



feuerwehr
HATTING

Jahresbericht



2021

Vorworte

Liebe Hattingerinnen und Hattinger,

gerne würden wir unsere alter Tradition nachgehen und unseren Jahresbericht persönlich im Rahmen der Stefanisammlung in den Haushalten abgeben. Leider macht uns auch heuer die allgemeine Situation einen Strich durch die Rechnung. Nichts desto trotz lassen wir es uns nicht nehmen, euch über das abgelaufene Jahr in der FF Hatting zu informieren. Immerhin hatten wir bis zum Redaktionsschluss unseres Berichtes 13 Einsätze zu verzeichnen. Dabei reichte die Palette vom Hochwasserassistenzeinsatz in Kufstein bis zum Brandeinsatz bei einem LKW. Um diese Einsätze abarbeiten zu können, haben wir unsere Übungen und Proben untern den geltenden COVID Auflagen in Kleingruppen abgehalten. Ein Highlight unseres heurigen Jahres war sicherlich die Indienststellung unseres neuen Löschfahrzeuges LFB-A. Die Beschaffung dauerte fast zwei Jahre und wurde von uns mit viel Hirnschmalz überlegt und mit viel Engagement durchgeführt. An dieser Stelle gilt mein Dank allen die mitgeholfen haben diese Anschaffung zu realisieren. Die momentane Situation ist auch für uns als Feuerwehrleute sehr herausfordernd. Deshalb ist es für mich als Kommandant sehr wichtig die Leitbilder

der Feuerwehr auch in unserer Organisation zu leben. Ich darf dabei als Beispiel anführen: „WIR BEGEGNEN EINANDER KAMERADSCHAFTLICH“ – Als Feuerwehrleute gehen wir respektvoll und wertschätzend miteinander um. Wir können uns aufeinander verlassen. Wir akzeptieren andere Meinungen und nützen die Vielfalt der Fähigkeiten im Team.“ Und ich weiß, ich kann mich als Kommandant auf mein Team verlassen. Wie Anfangs schon erwähnt, würden wir gerne bei euch persönlich vorbeikommen und uns mit euch bei einem „Hoangart“ austauschen. – Eben leider nicht möglich. Deshalb erlauben wir uns diesem Jahresbericht einen Erlagschein beizulegen und würden uns über eure Spende sehr freuen. Vielen Dank! In diesem Sinne wünsche ich euch im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Hatting, einen guten Rutsch in das neue Jahr und ein gesundes, friedliches Jahr 2022.



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Markus Klein'.

Kommandant

Liebe Hattingerinnen und Hattinger!

Es ist immer wieder erstaunlich, zu welch unterschiedlichen Einsätzen unsere Feuerwehr während eines Jahres gerufen wird. Im Ernstfall kommt es darauf an, dass eine gut ausgerüstete Feuerwehr und bestens geschulte Feuerwehrmänner u. -frauen schnell Hilfe leisten. Es freut mich daher sehr, dass es uns heuer nach jahrelanger Vorbereitungsarbeit gelungen ist, den Fuhrpark unserer Feuerwehr entscheidend zu verbessern. So konnte am 10. Oktober ein neues, top ausgerüstetes Feuerwehrauto (LFB-A) gesegnet und offiziell in Dienst gestellt werden. Dies alles wäre ohne die große Mithilfe des Kommandos und des Ausschusses unserer Feuerwehr sicherlich nicht möglich gewesen. Nicht zuletzt wurde ein ansehnlicher Betrag aus der Kameradschaftskassa, die u.a. von den Spendenden der alljährlichen Stefanie-Sammlung gespeist wird, für die Anschaffung des neuen LFB-A bereitwillig zur Verfügung gestellt. Somit steht uns allen in Hatting eine noch besser ausgerüstete Feuerwehr zur Verfügung, wenn es drauf ankommt. Es nützt aber die modernste Technik nichts, wenn man sie nicht richtig bedienen und einsetzen kann. In wöchentlichen Proben und zahlreichen Übungen und Schulungen eignen sich die aktiven Mitglieder unserer Feuerwehr das notwendige Wissen an, um im Ernstfall bestehen und gezielt Hilfe leisten zu können. Es ist nicht selbstverständlich, dass so viele Männer und auch Frauen in unserer Gemeinde anderen Menschen in äußerst gefährlichen und schwierigen Situationen Hilfe leisten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dem Kommando und allen fleißigen Feuerwehrmännern u. -frauen für ihren großartigen Einsatz. Besonders erfreulich ist der Zuwachs bei der Jugendfeuerwehr. In zahlreichen Proben und Leistungstests bereiten sich die Jugendlichen unserer Feuerwehr sehr engagiert auf bevorstehende Einsätze vor. Besonders spannend und beeindruckend war der Übungstag der Jugend im Herbst, an dem unsere Jugendfeuerwehr einen Tag lang ihr Wissen

in unterschiedlichsten Szenarien in die Praxis umsetzen und viel dabei lernen konnte. Für mich ist es sehr beruhigend, dass durch diese wichtige Arbeit die Zukunft der Feuerwehr Hatting gesichert ist. Unser Löschzug Hattingerberg bildet einen wichtigen und verlässlichen Teil unserer Feuerwehr. Damit die Feuerwehrmänner u. -frauen vom Hattingerberg weiterhin schnell und vor allem sicher zum Einsatzort gelangen und professionelle Hilfe leisten können, wurde das Kleinlöschfahrzeug (KLF) der Feuerwehr im Dorf adaptiert und dem Löschzug Hattingerberg übergeben. Das über 30 Jahre alte KLF vom Hattingerberg wurde ausgemustert und im Rahmen einer Aktion des Landes Tirol voll ausgerüstet einer Feuerwehr in Kroatien übergeben. Die Freude über das Fahrzeug war sehr groß und dort wird es noch einige Jahre gut genutzt werden können. Um weiterhin eine effiziente Feuerwehr in Not- und Krisensituationen zur Verfügung zu haben, braucht es viel Engagement und Hilfsbereitschaft, aber auch ausreichend finanzielle Mittel. Eure Unterstützung anlässlich der alljährlichen Stefanie-Sammlung in Form einer Spende hilft nicht nur notwendige Gerätschaft und Ausrüstung anschaffen zu können, sondern ist vielmehr ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung für die stets einsatzbereiten Männer und Frauen unserer Freiwilligen Feuerwehr.

Euer Bürgermeister



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dietmar Riegler'.

Bürgermeister

Einsätze

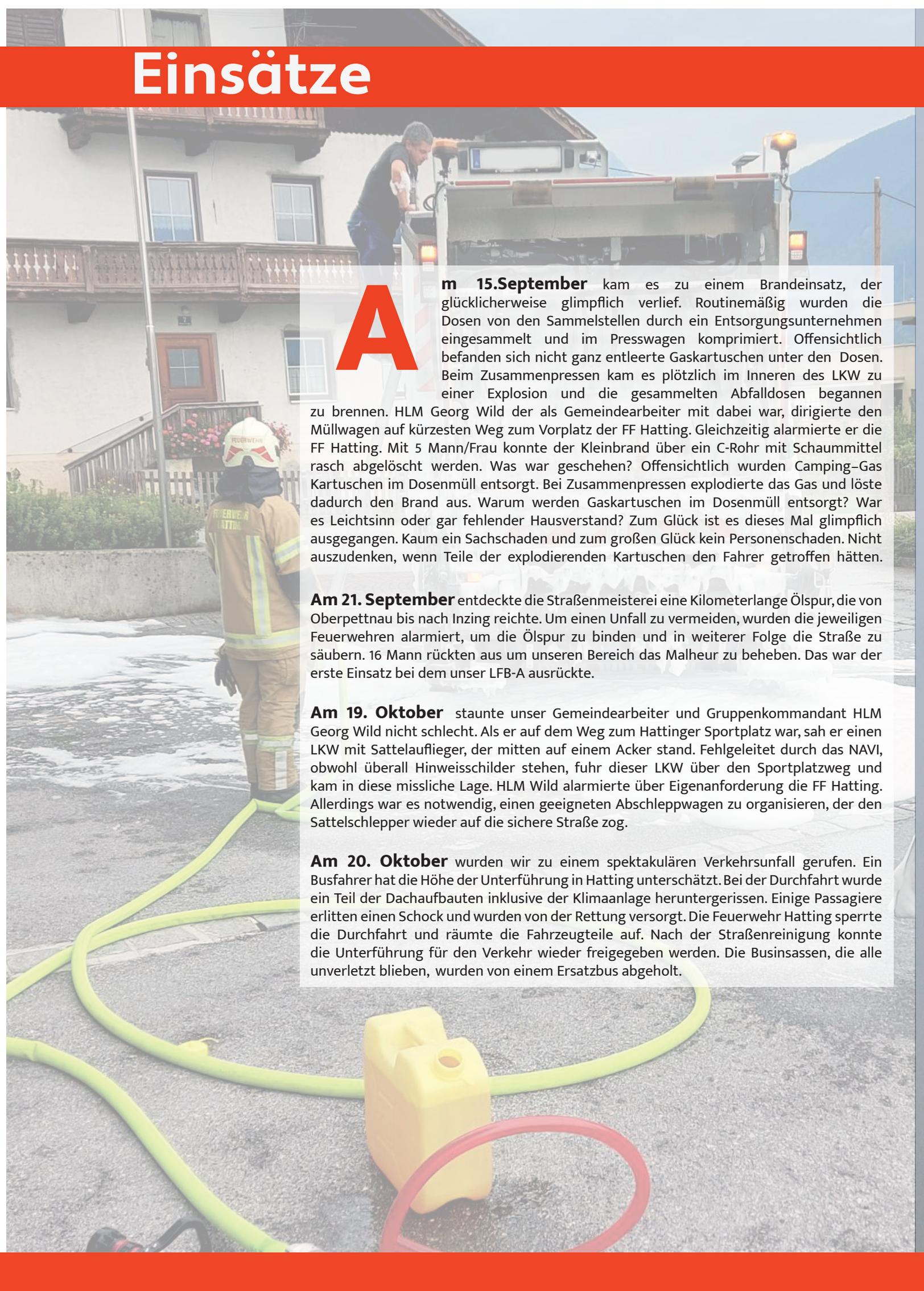
Das Einsatzjahr 2021 war eher „unspektakulär“. Dennoch gab es für die Frauen und Männer der Feuerwehr Hatting einige Einsätze zum Abarbeiten.

Am 24. April wurden wir zum Waldbrand nach Pfaffenhofen durch die Einsatzleitung nachalarmiert. Im Bereich „Höll“ hatte sich ein Waldbrand entwickelt. Unter dem Kommando von OBI Matthias Wild rückten 21 Einsatzkräfte mit dem TLF; KLF 1 + 2 sowie dem Last aus. Vor Ort wurde unser Tank in den Pendelverkehr eingegliedert. Auf Grund von Wassermangel war es notwendig mit mehreren Tankwägen das Wasser von Pfaffenhofen zur Einsatzstelle zu bringen. Gleichzeitig erfolgt die Bekämpfung des Brandes aus der Luft mittels zwei Hubschraubern. Unsere Mannschaft wurde, ausgerüstet mit der Waldbrandausrüstung (5 Punkt Gurt, Waldbrandhelm, Brille) mit der Bodenbrandbekämpfung im steilen Gelände beauftragt. Gesichert durch Seile mussten die Glutnester im Boden aufgespürt und gelöscht werden. Gegen 18:00 Uhr wurde das Einsatzende für unsere Mannschaft bekanntgegeben, sodass wir um 18:30 Uhr den Einsatz beenden konnten. Mit uns im Einsatz waren die Feuerwehren Pfaffenhofen, Rietz, Oberhofen, Telfs, Flauring, Stams, Zirl, die Berufsfeuerwehr Innsbruck, sowie die Bergrettung und die TINETZ.

Am 18. Juli wurden wir im Rahmen des Katastrophen Hilfsdienst Zug Innsbruck/Land zu einem KAT Einsatz nach Kufstein alarmiert. Nach schweren Regenfällen am Samstag und in der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde in Kufstein Zivilschutzalarm ausgelöst. Im ganzen Bezirk Kufstein, in Teilen des Bezirkes Schwaz und Kitzbühel kam es zu Murenabgängen und Überflutungen. Besonders stark in Mitleidenschaft wurde die Stadt Kufstein gezogen. Drei Bäche, die durch die Stadt fliesen, haben enorme Mengen an Wasser, Geröll und Schlamm durch die Stadt geschoben. Tiefgaragen, Keller wurden massiv überschwemmt. Teilweise floss das Wasser auch in Häuser und Geschäftslokale. Es wurde der KAT ZUG III Innsbruck/ Land mit dem Einsatzziel Kufstein alarmiert. Wie im Einsatzplan vorgesehen beluden wir unseren LAST und holten die Kameraden von der FF Inzing und FF Pettnau ab, um gemeinsam mit den anderen Einsatzkräften ab dem Treffpunkt bei der FF Völs in Marschkolonnen nach Kufstein zu fahren. Dort angekommen wurden uns durch die mittlerweile aufgebaute Lageführung der Bezirkseinsatzleitung IBK/Land die entsprechenden Objekte zugeteilt. Es galt Keller auszupumpen, Gebäude vom Schlamm zu befreien und diverse Reinigungsarbeiten vorzunehmen. So schwer die Verwüstungen in der Stadt auch sind bzw. waren, ist zum guten Glück kein Mensch zu Schaden gekommen. Wir konnten unseren Einsatz um 22:30 Uhr wohlbehalten im Gerätehaus Hatting beenden.



Einsätze



A

Am 15. September kam es zu einem Brandeinsatz, der glücklicherweise glimpflich verlief. Routinemäßig wurden die Dosen von den Sammelstellen durch ein Entsorgungsunternehmen eingesammelt und im Presswagen komprimiert. Offensichtlich befanden sich nicht ganz entleerte Gaskartuschen unter den Dosen. Beim Zusammenpressen kam es plötzlich im Inneren des LKW zu einer Explosion und die gesammelten Abfalldosen begannen zu brennen. HLM Georg Wild der als Gemeindearbeiter mit dabei war, dirigierte den Müllwagen auf kürzesten Weg zum Vorplatz der FF Hatting. Gleichzeitig alarmierte er die FF Hatting. Mit 5 Mann/Frau konnte der Kleinbrand über ein C-Rohr mit Schaummittel rasch abgelöscht werden. Was war geschehen? Offensichtlich wurden Camping-Gas Kartuschen im Dosenmüll entsorgt. Bei Zusammenpressen explodierte das Gas und löste dadurch den Brand aus. Warum werden Gaskartuschen im Dosenmüll entsorgt? War es Leichtsinn oder gar fehlender Hausverstand? Zum Glück ist es dieses Mal glimpflich ausgegangen. Kaum ein Sachschaden und zum großen Glück kein Personenschaden. Nicht auszudenken, wenn Teile der explodierenden Kartuschen den Fahrer getroffen hätten.

Am 21. September entdeckte die Straßenmeisterei eine Kilometerlange Ölspur, die von Oberpettnau bis nach Inzing reichte. Um einen Unfall zu vermeiden, wurden die jeweiligen Feuerwehren alarmiert, um die Ölspur zu binden und in weiterer Folge die Straße zu säubern. 16 Mann rückten aus um unseren Bereich das Malheur zu beheben. Das war der erste Einsatz bei dem unser LFB-A ausrückte.

Am 19. Oktober staunte unser Gemeindearbeiter und Gruppenkommandant HLM Georg Wild nicht schlecht. Als er auf dem Weg zum Hattinger Sportplatz war, sah er einen LKW mit Sattelaufleger, der mitten auf einem Acker stand. Fehlgeleitet durch das NAVI, obwohl überall Hinweisschilder stehen, fuhr dieser LKW über den Sportplatzweg und kam in diese missliche Lage. HLM Wild alarmierte über Eigenanforderung die FF Hatting. Allerdings war es notwendig, einen geeigneten Abschleppwagen zu organisieren, der den Sattelschlepper wieder auf die sichere Straße zog.

Am 20. Oktober wurden wir zu einem spektakulären Verkehrsunfall gerufen. Ein Busfahrer hat die Höhe der Unterführung in Hatting unterschätzt. Bei der Durchfahrt wurde ein Teil der Dachaufbauten inklusive der Klimaanlage heruntergerissen. Einige Passagiere erlitten einen Schock und wurden von der Rettung versorgt. Die Feuerwehr Hatting sperrte die Durchfahrt und räumte die Fahrzeugteile auf. Nach der Straßenreinigung konnte die Unterführung für den Verkehr wieder freigegeben werden. Die Businsassen, die alle unverletzt blieben, wurden von einem Ersatzbus abgeholt.

Übungen

U

nsere Übungen fanden heuer in Kleingruppen statt. Dabei wurde ab Mitte des Jahres auch ganz intensiv unser neues LFB-A beübt. Was nützt ein „volles“ Auto, wenn man nicht weiß, wo sich die einzelnen Einsatzgeräte befinden. Da aber auch das Zusammenspiel aller Gruppen und damit auch der Gruppenkommandanten funktionieren muss, gab es zum Abschluss des Übungsjahres eine große Gemeinschaftsübung.

Die Übungsannahme war der Brand eines Wirtschaftsgebäudes im Dorfkern. Zudem wurden im Bereich der Tenne zwei Personen vermisst. Unter der Einsatzleitung von HLM Georg Wild wurde die Übung gestartet. Nachdem schon bei der Anfahrt klar war, dass bei der Brandbekämpfung entsprechend große Wassermengen benötigt werden, wurde der LFB unter Gruppenkommandant Benjamin Potocnik gemeinsam mit dem KLF zur Wasserversorgung Richtung Tiefbrunnen beordert.

Es galt eine rund 300m lange Versorgungsleitung aufzubauen. Inzwischen wurde vom TANK aus die Brandbekämpfung mittels Innenangriff zur Personenbergung und der Außenangriff vorerst mit dem C-Schnellangriff durchgeführt. Zur Unterstützung des ATS-Trupps/TLFA wurde auch der ATS-Trupp/LFB-A an die Einsatzstelle gerufen. Gemeinsam konnten die verunfallten Personen geborgen und dem Rettungsdienst übergeben werden.

Nachdem genügend Wasser vom Tiefbrunnen an die Brandstelle gelangte konnte man den Außenangriff mit B-Rohren weiter unterstützen. Durch das perfekte Zusammenspiel aller Kräfte, auch unser Jugendfeuerwehr war mit eingebunden, konnte der „Brand“ unter Kontrolle gebracht werden. Nach Kontrolle aller Einsatzstandorte durch die Übungsbeobachter Kdt. Matthias Wild und KdtStv. Simon Hussl konnte der Einsatzleiter „Brand Aus“ geben.



Vorstellung LFBA

Geräteraum Zwei, Vier und Sechs



Innenseite Geräteraum Zwei



Warum ein Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung und Allradantrieb für die FF Hatting?

Bevor das neue LFB angeschafft wurde, haben wir uns intensiv mit der Notwendigkeit und den Einsatzmöglichkeiten eines LFB auseinandergesetzt und sind zu den folgenden Erkenntnissen gekommen:

Wassergefahren

In den letzten Jahren haben sich auch in Hatting die Starkregenereignisse gehäuft. Bei entsprechenden Hochwasserereignissen kann der LFB selbstständig ganze Straßenzüge abarbeiten. TANK und LAST bleiben „frei“ und können die zugeordneten Aufgaben besser erledigen (LAST – Versorgung). Zudem weist der LFB durch das durchdachte Containersystem eine höhere Flexibilität in der Verwendung auf. Die FF Hatting hat in den letzten Jahren bereits verschiedene Anforderungen auf das Containersystem umgestellt – Waldbrand, Strom, Hochwasser.

Brandgefahren

Auch wenn die Gemeinde Hatting durch die Neuerrichtung eines Hochbehälters die örtliche Löschwasserversorgung über das Hydrantennetz stark verbessert hat, ist es bei einem Großereignis unerlässlich die Löschwasserentnahmestelle INN, Tiefbrunnen MAIRBACH und Tiefbrunnen GASSLER zu aktivieren. Da sich alle drei Entnahmestellen am Dorfrand in einer Entfernung zum Dorfczentrum von bis zu 785 m, befinden ist die im Schlauchcontainer mitgeführte Reserve von 400m - 600 m äußerst hilfreich. Dadurch kann der Erstangriff durch eigene Kräfte massiv unterstützt werden.

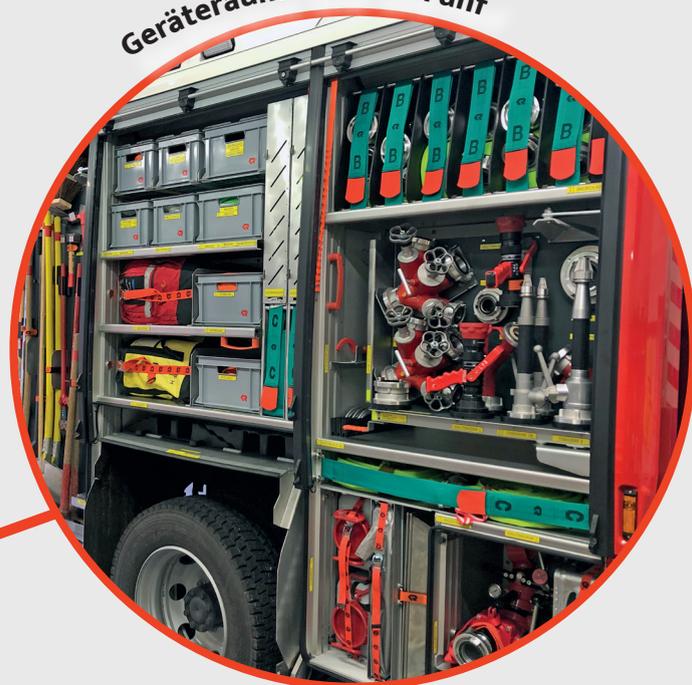
Technische Daten:

Hersteller	Mercedes Benz
Fahrgestell	Atego 1530- Allrad 300PS Automatik
Hebebühne	Fa. Palfinger - Salzburg
Aufbauer	Fa. Rosenbauer - Leonding

Neben der flexiblen Beladung durch das Containersystem (Wasser- oder Brandeinsatz) führt das Fahrzeug Bergeausrüstungen, Seilzüge, Stromerzeuger, Pöls und Sicherungsmaterial mit. Zudem verfügt das LFB über einen pneumatischen Lichtmast, der mit der gesamten Umfeldbeleuchtung ein Arbeiten bei Nacht an der Einsatzstelle leichter macht.



Geräteraum Drei und Fünf



Innenseite Geräteraum Eins



Jugend

Nachdem der Wissenstest 2020 in Patsch auf Grund von Corona abgesagt werden musste, war es heuer endlich soweit. Der Wissenstest für unsere Jugendfeuerwehr konnte unter strengen Auflagen (Testung, Masken...) endlich durchgeführt werden. Allerdings traf man sich nicht wie üblich bei einer Feuerwehr, diesmal kam der Bewerter des Bezirksfeuerwehrverbandes zu jeder einzelnen Feuerwehr im Bezirk.

Nach dem schriftlichen Test wurde das Wissen unserer Jugend auch in einem Praxisteil abgeprüft. Dabei gab es heuer eine Besonderheit. Damit nicht wertvolle Ausbildungszeit verloren ging, durfte der letztjährige Wissenstest nachgeholt werden. Daher gab es für manche eine Doppelantretung. Aber es war für niemanden ein Problem. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jugendfeuerwehr Hatting haben den Wissenstest in den jeweiligen Kategorien bestanden. Nach dem Wissenstest wurden die Spangen und die Erprobungsstreifen an die Teilnehmer durch den Kommandanten verliehen. Das fleißige Üben und Proben hat sich gelohnt.

Herzlichen Dank dem Betreuer und Ausbildungsteam rund um unseren Jugendbetreuer HFM Fabian Moll

Heute war es endlich soweit. Nach vielen Stunden proben und üben konnte unsere Jugendgruppe das Erlernte in die „Praxis“ umsetzen. Von unserem Jugendbetreuer HFM Fabian Moll wurde gemeinsam mit dem Kommando und den Mitgliedern des Ausschusses ein Probentag unter dem Titel „Berufsfeuerwehrtag“ organisiert.

Insgesamt wurde neun Übungsszenarien vorbereitet, die der Reihe nach abzuarbeiten waren. Dazwischen galt es den Arbeitsablauf in einer Berufsfeuerwehr nachzuahmen. Gemeinsames Aufräumen, Herrichten von Einsatzgeräten - Kameradschaft und Zusammenarbeit. Nach dem gemeinsamen Frühstück kam schon der erste Einsatz.

Eine Joggerin hatte sich im Bereich Gaisau verlaufen und dabei auch leicht verletzt. Um Hilfe zu bekommen, hat sie die Feuerwehrjugend alarmiert. Mit Hilfe von Hinweisen, die auf dem Weg zum Fundort versteckt waren und mit Funkkommunikation wurde die vermisste Person wohlauf gefunden und nach Hatting gebracht.

Beim zweiten Einsatz war der Einsatzort nicht weit. Im Keller des Feuerwehrhauses gab es einen Wasserrohrbruch. Mit Hilfe der Tauchpumpe und den Wassersaugern konnte das Problem rasch behoben werden. Wie funktioniert eine Brandmeldeanlage? HLM Georg Wild, Brandschutzbeauftragter der Gemeinde, erklärte es genau. Und, wen hat es gewundert, zum Abschluss des Übungstages musste das Erlernte angewendet werden. Ein Einsatz folgte auf den Nächsten. Kaum in das Gerätehaus eingerückt, wurde ein technischer Einsatz gemeldet. Ein Landwirt hat mit seinem Traktor eine Ölfass transportiert. Dieses Fass war leck und dadurch kam es zu einer sehr langen Ölspur in der Puite. Mit Hilfe von Schachtabdeckung, Ölbindemittel, Schaufel und Besen wurde die Ölspur beseitigt.

Am Nachmittag wurde es heiß! Es wurde eine Brand in der Schottergrube auf dem Weg zum Hattingerberg gemeldet. Ausgerückt mit TLF und LFB wurde der Brand in kürzester Zeit gelöscht und Gruppenkommandant Jonas Neurauter konnte der Einsatzleitung „Brand aus“ melden.

Da auch der Umgang mit Feuerlöschern gelernt sein will, stand dieses Thema als Nächstes am Programm. GrpKdt. LM Benjamin Potocnik erklärte die unterschiedlichen Löscherarten und Funktionsweisen. Dann durften alle das Erlente in die Praxis umsetzen.

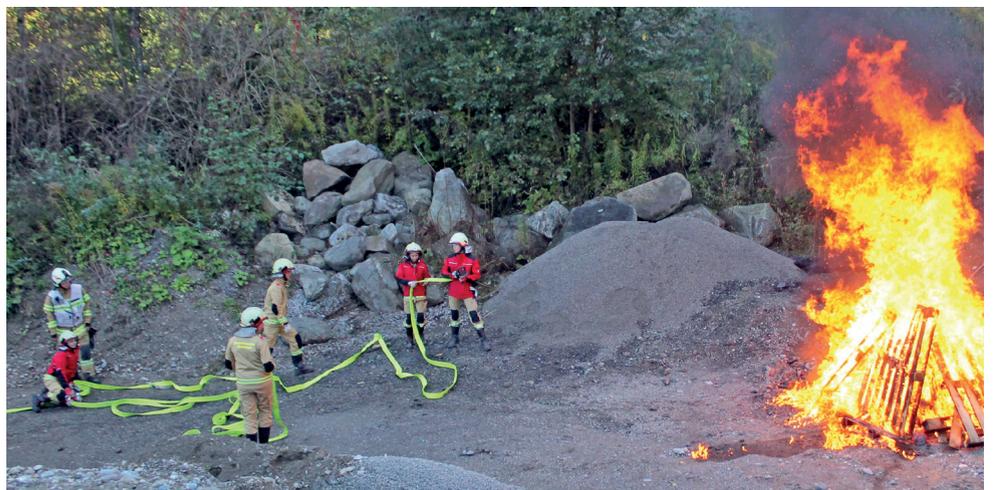
„Jung“ und „Alt“ müssen zusammenarbeiten können. Deshalb wurde beim nächsten Einsatz die Unterstützung des ATS Trupps bei einem Innenangriff geübt. Gleichzeitig kam es bei diesem Einsatz auch zu einer Personenbergung, Versorgung durch die Jugend und Übergabe an den Rettungsdienst.

Der letzte Einsatz des Tages war noch eine technische Herausforderung. Eine Person hatte sich bei einem Container die Hand eingeklemmt. Mit Hilfe der Hebekissen und des Pözlmaterials musste der Container angehoben, die Person befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Es war ein anstrengender Übungstag. Unsere Jugendgruppe war hochmotiviert und hat bei allen „Einsätzen“ ihr erlerntes Können bestens umgesetzt. Auch für die Betreuer und Übungsvorbereiter war es ein toller Tag. Man war sich einig: Solche Übungstage für unsere Jugend machen Sinn - jedes Jahr einmal.



Jugendfeuerwehr mit Bürgermeister Dietmar Schöpf







Feuerwehr Jugend Hatting

- DU bist zwischen 11 und 15 Jahre alt?
- DU möchtest etwas Sinnvolles in deiner Freizeit tun?
- DU hast Lust auf Spiel, Spaß und Action?
- DU möchtest neue Freunde kennenlernen?

Dann bist DU bei der Feuerwehrjugend genau richtig!

Komm zur Feuerwehrjugend und werde zum Helfer von morgen!

Bei uns sind Mädchen und Burschen im Alter von 11 bis 15 Jahre recht herzlich willkommen.

Alle Infos findest Du unter www.ffhatting.at

